

# Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Freisgau, Efenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Beilage  
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.

Emmendingen, Donnerstag, 24. Mai 1917. (Rath: Johanna) 52. Jahrgang

## Der deutsche Tagesbericht.

### WTB. Großes Hauptquartier, 23. Mai.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalstabes Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Bei Sülz und Bülkourt wurden mehrere französische Bataillone, die durch sturtes Feuer vorbereitet waren, abgewiesen.

Front des deutschen Kronprinzen.

An der Aisne- und Champagnefront hielt sich vormittags die Kampfaktivität der Westseite in mäßigen Grenzen.

Nachmittags zeigten sich plötzliche Feuererregung von der Hochfläche von Walp bis zum Walde La Ville an Bois. Hier französische Angriffe ein, die bis zum Abend mit großer Hartnäckigkeit wiederholt wurden.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Mit kräftigem Wirkungswort beantworteten wir das in mehreren Abschnitten aufsteigende Feuer der russischen Artillerie.

#### Antlicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 23. Mai, abends. (Amtlich.) Im Westen und Osten keine größeren Kampfhandlungen.

#### Kriegsberichte unserer Verbündeten.

##### Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 22. Mai. (Nichtamtlich.) Antikiller Fronten sind im Westen und Osten im Stillstand.

#### Don den Kämpfen vor See.

Berlin, 24. Mai. Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Genf: Entgegen der Meinung, der vor Maxfeld verlor 2000 Tonnen-Dampfer „Paragus“ habe überleben können, ist die Meldung der Schweizerischen Bundesverwaltung an Bord geblieben, erzählt die hiesige Tribune, daß die amerikanische „Paragus“ von Bräutern gechartert war. Kein von der Bundesverwaltung gechartertes Schiff sei bisher verlor worden.

#### Die Vorgänge in Rußland.

WTB. Petersburg, 23. Mai. Petersburger Telegraphenagentur. Der 8. Kongreß der Kadettenpartei hat sich am 17. Mai in Moskau eröffnet. Dieser Kongreß ist seiner Organisation nach ein Kongreß der Kadettenpartei, die neue Regierung rückwärts zu werfen.

Der Bauernkongreß hat die Lebensmittelversorgung verurteilt. Viele Redner forderten die gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel und ihre Aufstellung über das ganze Land.

Die Konferenz der Arbeiterpartei der Sozialisten, der Sozialdemokraten, der Unabhängigen und der Arbeiterpartei hat die Überbrückung an der Front angenommen, wenn es sich um die demokratische Partei handelt, die die Arbeiterpartei zur Unterstützung der Kampfaktivität des Landes beiträgt.

#### Großer Streit in England.

WTB. London, 22. Mai. (Nichtamtlich.) Laut amtlichen englischen Veröffentlichungen freiten augenblicklich in ganz Großbritannien 68 000 Arbeiter der verschiedenen Industrien. Die Ursachen sind verschiedene. Die Lebensmittelversorgung trägt an der meisten Stelle die Mitschuld. Vor allem herrscht überall große Unzufriedenheit wegen der Nachlieferung der bisher freigegebenen Arbeiter in den Munitions- und Staatsfabriken.

#### Französische Verluste.

WTB. Berlin, 23. Mai. (Nichtamtlich.) Die nördlich der Aisne am 16. April eingeleitete 69. französische Division erlitt in der ersten Woche des Krieges noch nicht wieder komplett ist. Am gleichen Tage wurde hier auch die 42. Division berast geschwächt, daß sie als Angriffsarmee nicht mehr gewertet werden kann.

#### Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 24. Mai. Ueber das Nahrungsproblem in Deutschland schreibt die Londoner „Daily Mail“ in ihrer Berliner Ausgabe vom 19. Mai, daß genügend Kaufkraft dafür vorhanden seien, daß die Nahrungsmittel in Deutschland hinreichend, um die nationale Existenz unbegrenzt zu verlängern. Die landlichen Bezirke seien gut mit Nahrung versehen.

WTB. Berlin, 24. Mai. Privattelegramm des „Lokalanzeiger“ aus Kopenhagen: Nach Pariser Telegrammen aus Rio de Janeiro teilte die brasilianische Regierung der Regierung der Union mit, daß amerikanische Kriegsschiffe gestattet werden, brasilianische Häfen anzulassen, um Proviand einzunehmen.

WTB. Berlin, 23. Mai. (Privattelegramm.) Zu der Nachricht, daß Graf Tiza dem Kaiser seine Entlassung angeboten habe, erklärte die „Kölnische Zeitung“, man nehme an, daß der Genannte durch den Grafen Johann Ziegler ersetzt werden werde. Nach anderer Besart werde als der mutmaßliche Nachfolger der ehemalige Minister Graf Sereni gemeldet.

Das „Berliner Tagblatt“ erinnert daran, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Grafen Tiza bereits vor Wochen erwartet wurde. Das Wort sagt, vom deutschen Standpunkte aus müsse anerkannt werden, daß Graf Tiza als ein stark zuverlässiger Stütze des Bündnisses mit Deutschland bewährt habe, doch könne man erwarten, daß sich an dem jüngeren Verhältnis zwischen dem beiden Reichern nichts ändern werde, welche Männer auch berufen sein mögen zur Ordnung der inneren Verhältnisse in Ungarn.

WTB. Budapest, 24. Mai. Das ungarische Korrespondenzbüro teilt unter dem 23. d. Mts. mit: Seine Majestät hat der auf das Wahrschiff bezüglichen Vorlage der Regierung seine Zustimmung nicht erteilt. Ministerpräsident Graf Tiza hat daraufhin die Demission des Kabinetts überreicht, welche Seine Majestät angenommen grüßte. Seine Majestät hat den Ministerpräsidenten mit der Verfassung für den laufenden Geschäftsjahr betraut. Ueber die mit der Bildung des neuen Kabinetts verbundenen Audienzen wurden noch keine Entschlüsse getroffen.

WTB. Wien, 23. Mai. Aus dem Kriegspressquartier wird am 23. Mai abends mitgeteilt: Auf der Karstfront ist seit Mittag die Infanterieschlacht im Gange.

WTB. Amsterdam, 23. Mai. Nach Meldung, die von der portugiesischen Grenze in Madrid eingetroffen sind, waren die Ausbreitungen in Afrika, an denen sich auch Matrosen beteiligten, erster, als ursprünglich angenommen wurde. Als die hungernde Menge die Wägen zu plündern begann, wurde das Kriegsgeschick verfallen und Militär aufgebogen, das mit den Hungernden und Missethätigen die Hauptkräfte besetzte und in die Menge hineinfiel, wobei zehn Personen getötet und fünfzig verwundet wurden.

WTB. Bern, 23. Mai. Zu der in der letzten Liste der Neutralität nachgewiesenen Abnahme der Schiffverlustrungen in der Woche vom 7. bis 13. Mai schreibt der „Marinearbeiter“ der „Times“, die Besetzung, daß die Admiralität den Verlust der Schiffverlustrungen als einen Beweis für die Wirksamkeit der Seehausen des Seehausen angesehen werden kann, das die Admiralität als einen Beweis für die Wirksamkeit der Seehausen angesehen werden kann, das die Admiralität als einen Beweis für die Wirksamkeit der Seehausen angesehen werden kann.

WTB. Madrid, 24. Mai. (Cavas.) Der Ministerpräsident hat dem Kabinett mitgeteilt, daß die spanische Note, die Deutschland die Forderung der spanischen Regierung, die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die französische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die spanische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die spanische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 23. Mai. (Nichtamtlich.) Die nördlich der Aisne am 16. April eingeleitete 69. französische Division erlitt in der ersten Woche des Krieges noch nicht wieder komplett ist. Am gleichen Tage wurde hier auch die 42. Division berast geschwächt, daß sie als Angriffsarmee nicht mehr gewertet werden kann.

WTB. Berlin, 24. Mai. Ueber das Nahrungsproblem in Deutschland schreibt die Londoner „Daily Mail“ in ihrer Berliner Ausgabe vom 19. Mai, daß genügend Kaufkraft dafür vorhanden seien, daß die Nahrungsmittel in Deutschland hinreichend, um die nationale Existenz unbegrenzt zu verlängern. Die landlichen Bezirke seien gut mit Nahrung versehen.

WTB. Berlin, 24. Mai. Privattelegramm des „Lokalanzeiger“ aus Kopenhagen: Nach Pariser Telegrammen aus Rio de Janeiro teilte die brasilianische Regierung der Regierung der Union mit, daß amerikanische Kriegsschiffe gestattet werden, brasilianische Häfen anzulassen, um Proviand einzunehmen.

WTB. Berlin, 23. Mai. (Privattelegramm.) Zu der Nachricht, daß Graf Tiza dem Kaiser seine Entlassung angeboten habe, erklärte die „Kölnische Zeitung“, man nehme an, daß der Genannte durch den Grafen Johann Ziegler ersetzt werden werde. Nach anderer Besart werde als der mutmaßliche Nachfolger der ehemalige Minister Graf Sereni gemeldet.

Das „Berliner Tagblatt“ erinnert daran, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Grafen Tiza bereits vor Wochen erwartet wurde. Das Wort sagt, vom deutschen Standpunkte aus müsse anerkannt werden, daß Graf Tiza als ein stark zuverlässiger Stütze des Bündnisses mit Deutschland bewährt habe, doch könne man erwarten, daß sich an dem jüngeren Verhältnis zwischen dem beiden Reichern nichts ändern werde, welche Männer auch berufen sein mögen zur Ordnung der inneren Verhältnisse in Ungarn.

WTB. Budapest, 24. Mai. Das ungarische Korrespondenzbüro teilt unter dem 23. d. Mts. mit: Seine Majestät hat der auf das Wahrschiff bezüglichen Vorlage der Regierung seine Zustimmung nicht erteilt. Ministerpräsident Graf Tiza hat daraufhin die Demission des Kabinetts überreicht, welche Seine Majestät angenommen grüßte. Seine Majestät hat den Ministerpräsidenten mit der Verfassung für den laufenden Geschäftsjahr betraut. Ueber die mit der Bildung des neuen Kabinetts verbundenen Audienzen wurden noch keine Entschlüsse getroffen.

WTB. Wien, 23. Mai. Aus dem Kriegspressquartier wird am 23. Mai abends mitgeteilt: Auf der Karstfront ist seit Mittag die Infanterieschlacht im Gange.

WTB. Amsterdam, 23. Mai. Nach Meldung, die von der portugiesischen Grenze in Madrid eingetroffen sind, waren die Ausbreitungen in Afrika, an denen sich auch Matrosen beteiligten, erster, als ursprünglich angenommen wurde. Als die hungernde Menge die Wägen zu plündern begann, wurde das Kriegsgeschick verfallen und Militär aufgebogen, das mit den Hungernden und Missethätigen die Hauptkräfte besetzte und in die Menge hineinfiel, wobei zehn Personen getötet und fünfzig verwundet wurden.

WTB. Bern, 23. Mai. Zu der in der letzten Liste der Neutralität nachgewiesenen Abnahme der Schiffverlustrungen in der Woche vom 7. bis 13. Mai schreibt der „Marinearbeiter“ der „Times“, die Besetzung, daß die Admiralität den Verlust der Schiffverlustrungen als einen Beweis für die Wirksamkeit der Seehausen des Seehausen angesehen werden kann, das die Admiralität als einen Beweis für die Wirksamkeit der Seehausen angesehen werden kann.

WTB. Madrid, 24. Mai. (Cavas.) Der Ministerpräsident hat dem Kabinett mitgeteilt, daß die spanische Note, die Deutschland die Forderung der spanischen Regierung, die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die französische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die spanische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die spanische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die spanische Note in Sachen der Sozialisten beantwortete die spanische Regierung nach der „Kölnischen Zeitung“ darin, sie verbot sich jede Einmischung in die spanischen Angelegenheiten.



## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

### Chr. Wagner

bel einem Fussart.-Regt.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes

an einer schweren Verwundung den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Mussbach, den 22. Mai 1917.

In tiefer Trauer!

Frau Chr. Wagner und Kinder,  
Frau Magdalena Wagner Witw.,  
Familie Joh. Gg. Blust, Ottoschwanden.

## Zur gefl. Beachtung!

Von heute an bis Pfingstmontag können keine Aufnahmen gemacht werden.

### C. Hirsmüller,

Phot. Atelier in Emmendingen.

## Erhöhung der Drucklachenpreise.

Infolge der fortwährenden Preissteigerungen bei allen für den Buchdruckbetrieb erforderlichen Materialien, sowie der durch die Zwangsvorkauf, sehr erheblichen Lohnerhöhungen, haben sich die bisher eingehaltenen Aufschläge für die Drucklachenpreise als ungenügend erwiesen. Der Hauptvorstand des deutschen Buchdruckervereins hat deshalb eine Erhöhung der jetzt geltenden Drucklachenpreise auf 50% für die Satz- und Druckpreise, und die Berechnung des Preises, unter Zugrundelegung der stieg im Stiegen bezifferten Tagespreise, mit sofortiger Wirkung beschlossen. Dieser Beschluß hat auch Gültigkeit für die des Bezirksvereins Freiburg angehörenden Druckereien. Die Erhöhung der Druckpreise tritt am 18. Mai 1917 in Kraft.

Um die allgemeinen Umfragen über Preise von Druckarbeiten entbehren zu machen, hat der Bezirksverein des deutschen Buchdruckervereins für Freiburg und Umgebung eine Berechnungstabelle einseitig, von der aus die Preise für Druckarbeiten verlässlich für alle Druckarbeiten, verbindend tarifmäßig festgesetzt werden.

Freiburg im Breisgau, 18. Mai 1917.

### Der Bezirksverein Freiburg des deutschen Buchdruckervereins.

## Eine schöne Handschrift

erlangen Sie durch meine handschriftlich bewährten Kugelschreiber. Unterzeichner (Körner 10 Mk.). Verlangen Sie Broschüre. Schriftlehrer A. Daboch, Fridlingen a. d. Donau, B. Bären, Württemberg.

## Pädagogium Karlsruhe, B.

Rudolf Laga zw. Gärten, Wasserschloß. — Fahrt in Klassen bis 100 Personen (auch Besondere). — Fern-Anschluss. — Seit 1891 bekanntlich. Zgl. Nr. V bis O. I; 24. des Pädagogiums. Examen: 4. I. Pädagogik-Kr. und 12. Hosp. d. Abteilg. W. Wirth, 202, Blumenstr. 89, Tel. 1592.

## Für süddeutsche Jagdliebhaber

die sich ein reich illustriertes Jagdschrift für Jagd, Fischerei und Jagdhandbuch halten wollen, kommt „Der deutsche Jäger“ in allererster Linie in Betracht, da er die wichtigsten Jagdregeln am besten beleuchtet und am ausführlichsten darstellt. Die Probeummern gratis vom Verlag des „Deutschen Jägers“ in München, Kaufhofstraße 1. I. C. G. G.

## Rheinische Creditbank.

Aktienkapital und Reserven Mk. 118,500,000.—  
in Interessengemeinschaft mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen Mk. 173,500,000.—

### Filiale in Freiburg i. Br.

Hauptgeschäft: Eisenbahnstrasse neben dem Hauptpostamt  
Depositenkassa: Kaiserstrasse 68.

Agenturen in Lörrach und Zell i. W.

## Annahme von Barenlagen

auf Depositankonto und Einlagebuch.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertschätzen in offenem und geschlossenem Zustande, Vermietung v. Schrankkächern unt. Selbstverschluss.

Schäufelbetr. In den Schöpfstellen der nachgenannten Bagger ist die Schäufel (Scherenscheren) festgesetzt worden.

Röhrli Andreas, der Obere	in Wöhrli
Scherer Wilhelm, am Wald	Waldshut
Schmitt Christian	
Scherer Christian	
Haas Christian	
Röhrli Joh. Gg.	Schillingenberg
Schneider Joh. Gg.	

Dies betreffen wir zur öffentlichen Kenntnis.  
Emmendingen, den 22. Mai 1917.  
Wägenmeisteramt  
S. B.; Dürr.

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Allen Bruchleidenden

Mache Ihnen die Mitteilung, dass ich mit dem gelieferten Bruchband ohne Feder sehr zufrieden bin. Dasselbe ist sehr bequem zu tragen und behält mir viel besser als ein Lederband.

Kann ich Ihre Binder nur bestens empfehlen. — So schreibt mir Herr K. G. aus Hinderbach über meine neuen Bruchbänder. Jede Bänderung wird nach Mass aus Leder ohne jede Feder hergestellt. Dieselbe ist leicht, gut sitzend, bequem auch nachts tragbar. 1 Jahr schriftl. Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Formel empfehle

### Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche, Bandagen, Muttervorfälle, Leiblinder.

Stets nach Mass und Fall angefertigt, gut sitzend, nicht verziehend, in der einfachsten Weise zur besten Ausführung.

### C. A. Steinberg, Spezialist, Freiburg i. Br.,

Kreuzstrasse Nr. 23. — Strassenbahnhaltestelle Kreuzstrasse.

## Der deutsche Jäger

in allererster Linie in Betracht, da er die wichtigsten Jagdregeln am besten beleuchtet und am ausführlichsten darstellt. Die Probeummern gratis vom Verlag des „Deutschen Jägers“ in München, Kaufhofstraße 1. I. C. G. G.

## Frederik

Zigaretten direkt in der Fabrik zu Fabrikpreisen

1000 Stk. in	14.00
1000 Frey-Zig. in	20.50
1000 Harry Walden 3	25.00
1000 Dantscher Sieg 10	41.50

Verkauft auch in kleinen Quantitäten direkt in der Zigarettenfabrik Fredy

Berlin, Friedrichstrasse 89, Fernsprecher Zentrum 7487

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Fredy

Zigaretten direkt in der Fabrik zu Fabrikpreisen

1000 Stk. in	14.00
1000 Frey-Zig. in	20.50
1000 Harry Walden 3	25.00
1000 Dantscher Sieg 10	41.50

Verkauft auch in kleinen Quantitäten direkt in der Zigarettenfabrik Fredy

Berlin, Friedrichstrasse 89, Fernsprecher Zentrum 7487

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Spulerinnen

Einige gebilbete 1658

haben dauernde Beschäftigung zu erlangen

### Wetter,

Waldhofstraße 11, II

Wegzugsgeber präferiert

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die kommunale Vorbeschrift über Lebensmittelkarten vom 14. April 1917, Amtsblatt Nr. 22 vom 20. April 1917, werden die Bezirkswohner (Getreidebesitzer) und Versorgungsberechtigten ersucht, als bald den Bezugsabschnitt 8 der Lebensmittelkarte bei einem Kleinhandelsgeschäft des Wohnortes einzulösen und die Bestellung von 70 gr. Teigwaren (pro Kopf). Die Einwohner der Stadt Emmendingen erhalten nach Anordnung der Landesvermittlungsstelle eine erhöhte Ration. Seitens der örtlichen Verteilungsstelle wird alsbald bekannt gegeben werden, von wann an die Teigwaren bei den Kleinhandelsgeschäften gegen Auszahlung der Quittung über Bezugsabschnitt 8 (siehe Ausdruck auf der Lebensmittelkarte) in Empfang genommen werden kann. Die Fortsetzung der Bezugsabschnitte und Quittungen darf nur durch das Kleinhandelsgeschäft selbst erfolgen. Die Bezugsabschnitte dürfen also nicht lose abgegeben werden.

Die Kleinhandelsgeschäfte haben die bei ihnen eingereichten Bezugsabschnitte 8 nach Ablauf von 3 Tagen der örtlichen Verteilungsstelle in einem Briefumschlag mit Angabe der Anzahl der Bezugsabschnitte, die der Briefumschlag enthält und des Namens des Kleinhandelsgeschäftes (Firma) zwecks Bestellung der Teigwaren für ihre Kunden einzulösen. Die Abgabe der Teigwaren erfolgt nur gegen Vorzahlung. Die örtliche Verteilungsstelle hat eine Bestellkarte für die Kunden zu fertigen und an die Firma Mayer-Seramin Nachfolger in Kenzingen weiterzugeben, welche dann die Bestellung der örtlichen Verteilungsstelle bewirkt wird. Die örtliche Verteilungsstelle hat auf Einantwort der Waren solche sofort an die Kleinhandelsgeschäfte weiter zu verteilen. Die Kleinhandelsgeschäfte haben die Waren an die Verbraucher, welche die Bezugsabschnitte eingereicht haben, ab unter Abstrennung der Quittung von der Lebensmittelkarte. Emmendingen, den 22. Mai 1917.  
Kommunalverband.  
Dr. Baum.

## Bekanntmachung.

Schäufelbetr. In den Schöpfstellen der nachgenannten Bagger ist die Schäufel (Scherenscheren) festgesetzt worden.

Röhrli Andreas, der Obere	in Wöhrli
Scherer Wilhelm, am Wald	Waldshut
Schmitt Christian	
Scherer Christian	
Haas Christian	
Röhrli Joh. Gg.	Schillingenberg
Schneider Joh. Gg.	

Dies betreffen wir zur öffentlichen Kenntnis.  
Emmendingen, den 22. Mai 1917.  
Wägenmeisteramt  
S. B.; Dürr.

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt

## Bekanntmachung.

Abgabe von Bohnenstücken betr.

Die bei der Stadtbekanntmachung vom 22. d. Mts. gelagerten Bohnenstücken gelangen heute Mittwoch, den 23. d. Mts., und zwar an die Besteller der Aufhangeschrauben

A-K von 1/2-4 Uhr  
L-Z „ 4-1/2 Uhr Nachmittags

Preis per Stück 5 Pfg. Geb. ist abgezählt bereit zu halten.  
Emmendingen, den 23. Mai 1917.  
Der Wägenmeisteramt



**Amtlische Bekanntmachung.**

**Bekanntmachung.**  
Der Staatsanwältler und das amtlische Verordnungsblatt...  
Grobh. Bezirksamt.

**Bekanntmachung.**

Der Staatsanwältler und das amtlische Verordnungsblatt...  
Grobh. Bezirksamt.

**Fisch-Markt.**

Heute Nachmittag von 5-8 Uhr werden im Sparkassenhof...  
Städt. Lebensmittelf.

**Brachen**

das Pfund zu 75 Pfennig verkauft.  
Städt. Lebensmittelf.

**Freiwillige Grundstücksversteigerung**

Auf Antrag der Gottlieb Ritt Erben von Malesch wird das Grundstück...  
Emmendingen, den 21. Mai 1917.

**Kunstdünger**

Kalt für Gemüse u. Obstbäume eingetroffen...  
Gärtnerei S. Sauter, Emmendingen.

**Gärtnerei S. Sauter, Emmendingen.**

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

**Handelskammer für den Kreis Freiburg i. B.**

Am Mittwoch, den 30. Mai 1917, vormittags 1/11 Uhr findet im "Europäischen Hof" unsere diesjährige...  
Freiburg i. B., den 21. Mai 1917.

**Generalversammlung**

mit folgender Tagesordnung statt.  
1. Vorlage der Rechnung von 1916 und des Voranschlags f. 1917.  
2. Bericht über die Tätigkeit d. Handelskammer im Jahre 1916/17.  
3. Entgegennahme von Wünschen und Anregungen.  
Freiburg i. B., den 21. Mai 1917.

**Rheinische Creditbank.**

Aktienkapital und Reserven Mk. 113,500,000.—  
in Interessengemeinschaft mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen Mk. 173,500,000.—  
Filiale in Freiburg i. Br.  
Agenturen in Lörrach und Zell i. W.  
Annahme von Bareinlagen auf Depositionskonto und Einlagebuch.  
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem und geschlossenem Zustande, Vermietung v. Wohnräumen unt. Selbstverschluss.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass am 19. Mai 1917, um 10 Uhr, nach einer langwierigen Krankheit, unsere liebe gute Mutter, Grossmutter und Tante  
**Luise Müller Ww.**  
geb. Bräutig  
heute morgen 4 Uhr im Alter von 84 Jahren nach längerem Leiden zu Gott in die himmlische Heimat abzurufen.  
Es blühen um stille Trauer.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Reinhold Müller,  
Familie Karl Müller,  
Familie Christian Gerber.  
Emmendingen, den 21. Mai 1917.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Mai, nachm. 2 Uhr statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.

**Wir suchen**

zum sofortigen Eintritt noch eine größere Zahl **Arbeiterinnen**  
Unterkunft und Verpflegung zum Preise von 70 Pfg. pro Tag gewährt unser Wärdensheim.  
**Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft Emmendingen (Baden).**

**Reparaturen**

Fleischschneidern, Kaffeemöhlen, Messerschneidern, Buttermaschinen, Mandelmaschinen, Nähmaschinen, Eisenarbeiten, Waffeln, Aufputzer, v. Tafelbesteck jed. Art, Schmelz-, v. Rasiermesser, Scherz-, Taschenmesser, Nähnähmesser, Hob-, u. Baugewerkzeuge usw.  
**LUDW. WEISS, Messerschmied, Emmendingen**

**Sensen**

Türkensensen in jeder Größe mit Garanti, Heugabeln 3 m 4 Zirkel, Schüttelgabeln, Ladgabeln, Heuröchen, Schlegel, Wägen, Kämpfe, Wetzsteine mit Garanti, Dangelhämmer, Dangelstöcke und Sensenringe in grosser Auswahl empfiehlt  
**Ludwig Weiß, Messerschmied, Emmendingen.**

**Haben wir als Vater und Mutter unsere Pflicht getan?**

Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten, doch wird nur allzuoft etwas vergessen. Die Pflicht des Vaters und der Mutter die Mittel vorhanden zu haben, um sofort in erhöhtem Masse auftretenden materiellen Anforderungen zu decken? Sind alle Vorkehrungen getroffen, damit zu dem Schicksal über den Verlust eines liebsten Angehörigen nicht auch das Moment der Altersvorsorge kommt?  
**Die Sterbekassenversicherung (Versicherung ohne ärztliche Untersuchung) des Kais. Königl. priv. Gisela-Vereins**  
(Zweigabteilung für alle Lebensverhältnisse) bietet eine Vorstufe für alle Lebensverhältnisse. Gesamtvermögen am 31. Dezember 1915 rund 82 Mill. Mark.  
Freiburg i. B., den 21. Mai 1917.

**Eine schöne Handschrift**

erlangen Sie durch meine Systeme bewährten Kurse briefl. Unterricht (Kursus 10 Mk.). Verlangen Sie Broschüre. Schreiberlehrer A. Dascher, Fridlingen a. d. Donau, b. Heuron, Württhb.

**Wer schreibt gerne**

Wenig? Sehr wenig, kann man ruhig sagen. Aber unsere Soldaten im Felde möchten so gerne wissen wie es in der Heimat geht und was es Neues gibt. Dies bewilligen uns Deutsche von Karten aus dem Felde; die Krieger schreiben uns rührende Bellen, wo trotz sie sind, ihr Lokal-Blatt die „Freiburger Nachrichten“ so pünktlich entgegenzunehmen zu dürfen. Wir liefern ihnen beim Mann, Bruder oder Freund eine Freude bereitet voll, der deshalb für ihn die „Freiburger Nachrichten“ für nur 20 Pfg. abnehmen. Der Versand wird möglich pünktlich besorgt.

**Städtisches Arbeitsamt**

(Eröffnung 1. Mai 1917.)  
Geschäftszweige:  
1. Arbeitsnachweise für landwirtschaftliche Angehörige, Hauswirtschaftliche Arbeiter und Dienstboten.  
2. Beschäftigungsermittlung für landwirtschaftliche und gewerbliche Beschäftigte (männliche und weibliche) mit Berufsberatung.  
3. Arbeitsnachweise für den vorerwähnten Personenkreis.  
4. Arbeitsnachweise für Kriegswirtschaft.  
— Die Vermittlung geschieht unentgeltlich —  
Stellensuche und Angebote werden mündlich und schriftlich entgegengenommen.  
Geschäftsstunden: Mittags außer Orts: 10-12 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr.  
Büroöffnungszeiten: 9-12 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr.

**Kaiserl. Königl. priv. Lebens-Versicherung-Gesellschaft Oesterreichischer Phönix in Wien**

Geschäftsstelle für Freiburg i. B. Kaiserstr. 27.  
Unser einziges Geschäft:  
**Kriegs-Versicherung**  
ohne ärztliche Untersuchung, nicht für Offiziere und Militärs, sondern für alle Angehörigen der Land- und Seemarine, die während der Kriegszeit in die Front gehen.  
Jede beliebige Summe von 100 Mk. an Lebenszeit versicherbar. Prämienbetrag und volle Summe sind von vornherein bestimmt festgelegt. Die Auszahlung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort beim Tode.  
Im Falle der Invalidität für alle Familien der oben Benannten im Falle der Invalidität und der Kriegswunden werden die vollen prämien- und lebensversicherungsleistungen in voller Höhe ausbezahlt.  
Sicherer Gewinn, keine Spekulation, keine Verluste.  
Geschäftsstelle in Freiburg sowie alle Gerichte und Verwaltungen der Gesellschaft.  
Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

**Allen Bruchleidenden**

Mache Ihnen die Mitteilung, dass ich mit dem gelieferten Bandagen und behagt mir viel besser als ein Pflaster.  
kann ich Ihre Wunden am besten empfehlen. — So schreibt mir Herr E. G. aus Hinterzarten über meine gelieferten Bandagen. Jede Bandage wird nach Mass auf Leder oder jede beliebige andere geeignete Stoffe gefertigt, gut gewaschen, bequem auch nachträglich tragbar, und schließt Garanti für gutes Passen und Haltbarkeit.  
Freier Generalhändler für **Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche, Bandsagen, Muttervorfälle, Leibbinden, Hüften, nicht verheiratete, in der Gegend, nicht verheiratete, in der Gegend.**  
**C. A. Steinberg, Spezialist, Freiburg i. B., Kreuzstrasse Nr. 18.**

**Tapeten II**

Grösste Auswahl, billigste Preise.  
Reste zu alten Preisen.  
**Carl Warth, Freiburg Kaiserstrasse 132/131, Kaserstrasse 122/121.**

**Hund**

(Kriegshunde) ist zu verkaufen  
**Heinrich Scheerer, Brogglingen.**

**Kleinerer Laden mit Wohnung**

nah dem Hauptplatz zu mieten  
Offerten mit Preisangebots unter Nr. 1487 an die Geschäftsstelle.

**Zu verkaufen**

1 großes taugliches Schreibpult  
gut erhalten, 1 Schreibtisch mit Mahagoni, 1 Büchertisch, Stühle und 1 Fahrstuhl ohne Keller.  
Kaufstraße 7.

**Interessante Maschinenmesser**

an jede Maschine wasserdicht, reichlich genügt empfindlich.  
Subwig Weiß, Messerschmied Emmendingen.

**Ein Aind kann in gute Pflege**

Von wem sagt die Geschäftsstelle der Preis. Nach.

**Wurwesen**

mit Geld für 2-4 St. Was kann  
**Gustav Jundt, Neustadt i. B.**

**1 Zimmer u. Küche**

mit Gas, Wasser und Zubehör zu vermieten.  
**Bäckerei Wiggendanser, St. Gallen.**

**Der Völlertrieb**

Der Völlertrieb der Originalität...  
Heft 1-128  
zum Preis von 40 Pfg.  
Der Völlertrieb der Originalität...  
Heft 1-128  
zum Preis von 40 Pfg.

**Freiburger Nachrichten**

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.  
Amliches Verordnungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kitzingen.  
Vertriebt in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Bressach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Emmendingen, Freitag, 25. Mai 1917.  
52. Jahrgang

**Der deutsche Tagesbericht.**

WTB. Großes Hauptquartier, 24. Mai.  
Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.  
Bei Walschitz und auf beiden Scarpe-Ufern war die Generalität bis in die Nacht hinein lebhaft. Nach Aufbruch der Straße Cambrai-Bapaume und bei St. Quentin nahm sie zeitweilig zu.  
Front des deutschen Kronprinzen.  
Am Chemin des Dames erreichte der Artillerietemp bei Trage und Craonne's nachmittags große Stärke. Von Anbruch der Dunkelheit griffen die Franzosen westlich des Gefäßes Brodmont und etwa gleichzeitig auch bei der Mühle von Baucroix an. An beiden Stellen wurden sie verlustreich abgeschlagen.  
Am Wintersberg unterband unser Vernichtungsgeschütz die Durchführung eines sich vorbereitenden Angriffs. In der Champagne war die Kampfthätigkeit der Artillerie zwischen Hautmont und im Süppel in den Abendstunden gesteigert.  
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Seroy Albrecht von Württemberg.  
Im Walde von Appremont brachen Sturmtruppen eines deutschen Regiments in die französische Stellung und töteten mit 23 Gefangenen und 3 Minenwerfern zu. Die Gefangenen wurden zum feindlichen Flugzeug und 1 Festungsgeschütz gebracht. Deutscher Schiffe sah ich einen 28. und 29. Gegen an. Deutscher Schiffe sah ich einen 28. und 29. Gegen an. Deutscher Schiffe sah ich einen 28. und 29. Gegen an.

**Westlicher Kriegsschauplatz:**

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.  
Bei Walschitz und auf beiden Scarpe-Ufern war die Generalität bis in die Nacht hinein lebhaft. Nach Aufbruch der Straße Cambrai-Bapaume und bei St. Quentin nahm sie zeitweilig zu.  
Front des deutschen Kronprinzen.  
Am Chemin des Dames erreichte der Artillerietemp bei Trage und Craonne's nachmittags große Stärke. Von Anbruch der Dunkelheit griffen die Franzosen westlich des Gefäßes Brodmont und etwa gleichzeitig auch bei der Mühle von Baucroix an. An beiden Stellen wurden sie verlustreich abgeschlagen.  
Am Wintersberg unterband unser Vernichtungsgeschütz die Durchführung eines sich vorbereitenden Angriffs. In der Champagne war die Kampfthätigkeit der Artillerie zwischen Hautmont und im Süppel in den Abendstunden gesteigert.  
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Seroy Albrecht von Württemberg.  
Im Walde von Appremont brachen Sturmtruppen eines deutschen Regiments in die französische Stellung und töteten mit 23 Gefangenen und 3 Minenwerfern zu. Die Gefangenen wurden zum feindlichen Flugzeug und 1 Festungsgeschütz gebracht. Deutscher Schiffe sah ich einen 28. und 29. Gegen an. Deutscher Schiffe sah ich einen 28. und 29. Gegen an.

**Westlicher Kriegsschauplatz:**

An mehreren Stellen der Front lebte die Generalität auf. Deutlich von Tadam (nahe der Ostfront) wurden zahlreiche Gefangene gemacht.  
Keine wesentlichen Ereignisse.  
Mazedonische Front.  
Am 24. Mai, abends. Echte Artillerie-Engagemente sind nur aus der westlichen Champagne gemeldet.

**Kriegsberichte unserer Verbündeten.**

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.  
Das Wiedererleben der Frontschlacht.  
WTB. Wien, 24. Mai. Amtl. Bericht verlautbart vom 24. Mai.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
An zahlreichen Stellen der Front entwickelte der Feind erhöhte Kampfthätigkeit.  
Italienischer Kriegsschauplatz.  
Seit gestern mittag tobt die zehnte Sonjo-Schlacht neuerlich mit außergewöhnlicher Heftigkeit. Der Anprall der feindlichen Massen richtet sich nicht nur gegen die ganze 40 Kilometer breite Front von Mawa bis zum Meer. In diesen Stellen erlitten die Kämpfe auch in der Nacht keine Unterbrechung.  
Im Raum des Kufberges, bei Bobice und gegen den Monte Santo war der Feind am Nachmittag seine Sturmkolonnen in die Schlacht. Was östlich des Kufberges vorging, wurde ein Opfer unferer Beschützungsfeuer. Bei Bobice brachen sich die feindlichen Anführer an der Tapferkeit der zum großen Teil aus Ostgalizien und Bukowinen ergänzten Infanterieregiment Nr. 24 und 41. Nur beim Monte Santo vermochte der Feind unsere durch sein Trommelfeuer eingeleiteten Graben zu überschreiten, wurde aber von ungsäumt bereitstehenden Beschützungsfeuer, auf seine Reihen zurückgeworfen und mit diesem zusammen durch unser Geschützfeuer den Hang hinabgedrückt. In denselben Stunden schickten östlich von Bobice zwei wichtige italienische Massentruppen, zum Teil schon im Wirkungsfeld unserer Artillerie, zum Teil im Kampfstampfen unsere Graben Infanterie.  
Besonders erregt und hartnäckig wurde auf den vordringenden Kampfthätigkeit der Artillerie geübt. Bei Bobice lagen hier unsere Stellungen und ihr Hintergebäude im Trommelfeuer der feindlichen Geschütze aller Gattungen. Gegen Mittag kam bei Bobice die erste feindliche Infanterieangriff ins Rollen. Er wurde zurückgeschlagen.

**Der bulgarische Bericht.**

WTB. Sofia, 23. Mai. Mazedonische Front: An der Front Odrina-Butkosee das übliche Feuer, das sich im feindlichen Infanterieabteilung, die östlich von Dobropolje vorzudringen versuchte, wurde durch Feuer verjagt. An der ungeschützten Artilleriefront zwischen Bulkovo und Tahnosee Belang.  
Der bulgarische Bericht.  
WTB. Sofia, 23. Mai. Mazedonische Front: An der Front Odrina-Butkosee das übliche Feuer, das sich im feindlichen Infanterieabteilung, die östlich von Dobropolje vorzudringen versuchte, wurde durch Feuer verjagt. An der ungeschützten Artilleriefront zwischen Bulkovo und Tahnosee Belang.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

WTB. Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegsschauplatz wird gemeldet: Wie nach der Artillerieaufbereitung des 22. Mai zu erwarten war, brach gestern an der Frontfront der italienische Infanterieangriff los, der Heftigkeit alle Kämpfe übertraf. Bis heute auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes stattgefunden haben.  
Im Raum östlich von Tolmein beharrte sich der Feind auf gesteigerte Artillerieaktivität. Im Raum Auf-Bozice und Monte Santo steigerte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an stetig. Die unferen Höhenstellungen geltenden Angriffe brachen jedoch dreis in unserem Vernichtungsgeschütz der Artillerie zusammen. In dem östlich anschließenden Abschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterie-Regimenter Nr. 24 und 41 jedem Anprall stand und warfen die Italiener immer wieder zurück.  
Zu derselben Zeit setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefangelegter Massenangriff ein. Beim Kloster Gelato es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubringen, aber unser Gegenstoß warf sie wieder zurück. Im heftigen Wirkungsfeld unserer Artillerie stürzte der Feind in völliger Unordnung die feilen Hänge des Monte Santo hinab zum Sonjo.  
Im Abschnitt östlich von Görz war die feindliche Artillerie den ganzen Vormittag über tätig, um den Angriff ihrer Infanterie vorzubereiten. Auf dem ganzen Frontabschnitt von Gragiana bis Biglia brach ihr Massentruppen los, der aber unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen wurde.  
Die Hauptanforderungen der Italiener waren jedoch gegen die Karstfront gekehrt. Bereits gegen 11 Uhr vormittags erfolgte der erste Infanterieangriff mit starken Kräften gegen Colanoveca, der aber scheiterte. Diesem Angriff folgte der Massentruppen gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karstfront, der in den Nachmittagsstunden in Schwung kam. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stützpunktes Mawo blieben in der Hand unserer mit beispielloser Tapferkeit kämpfenden Truppen. Im Raum von Auf wurden nicht weniger als dreißig Offiziere und über hundert Mann als Gefangene eingebracht.

**Keine Einschränkung des Sperrgebietes.**

WTB. Berlin, 24. Mai. Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im Nordischen Eismeer erfahren wir von zuständiger Stelle, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schweben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in einem Teile der Sperrzone zu schonen.  
Ein erwählter Dampfer.  
Der Dampfer „Santay“ (7200 Seetonnentonnen) von den Messageries Maritimes mit 81 Mann Besatzung ist am 16. Mai torpediert worden, als er sich mit 344 Fahrgästen auf der Fahrt von Salonik nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen. Der Kapitän des Schiffes wird vermisst.

**Keine Einschränkung des Sperrgebietes.**

WTB. Berlin, 24. Mai. Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im Nordischen Eismeer erfahren wir von zuständiger Stelle, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schweben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in einem Teile der Sperrzone zu schonen.  
Ein erwählter Dampfer.  
Der Dampfer „Santay“ (7200 Seetonnentonnen) von den Messageries Maritimes mit 81 Mann Besatzung ist am 16. Mai torpediert worden, als er sich mit 344 Fahrgästen auf der Fahrt von Salonik nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen. Der Kapitän des Schiffes wird vermisst.

**Keine Einschränkung des Sperrgebietes.**

WTB. Berlin, 24. Mai. Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im Nordischen Eismeer erfahren wir von zuständiger Stelle, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schweben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in einem Teile der Sperrzone zu schonen.  
Ein erwählter Dampfer.  
Der Dampfer „Santay“ (7200 Seetonnentonnen) von den Messageries Maritimes mit 81 Mann Besatzung ist am 16. Mai torpediert worden, als er sich mit 344 Fahrgästen auf der Fahrt von Salonik nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen. Der Kapitän des Schiffes wird vermisst.

**Keine Einschränkung des Sperrgebietes.**

WTB. Berlin, 24. Mai. Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im Nordischen Eismeer erfahren wir von zuständiger Stelle, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schweben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in einem Teile der Sperrzone zu schonen.  
Ein erwählter Dampfer.  
Der Dampfer „Santay“ (7200 Seetonnentonnen) von den Messageries Maritimes mit 81 Mann Besatzung ist am 16. Mai torpediert worden, als er sich mit 344 Fahrgästen auf der Fahrt von Salonik nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen. Der Kapitän des Schiffes wird vermisst.

**Keine Einschränkung des Sperrgebietes.**

WTB. Berlin, 24. Mai. Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im Nordischen Eismeer erfahren wir von zuständiger Stelle, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schweben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in einem Teile der Sperrzone zu schonen.  
Ein erwählter Dampfer.  
Der Dampfer „Santay“ (7200 Seetonnentonnen) von den Messageries Maritimes mit 81 Mann Besatzung ist am 16. Mai torpediert worden, als er sich mit 344 Fahrgästen auf der Fahrt von Salonik nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen. Der Kapitän des Schiffes wird vermisst.

**Keine Einschränkung des Sperrgebietes.**

WTB. Berlin, 24. Mai. Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im Nordischen Eismeer erfahren wir von zuständiger Stelle, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schweben allerdings Verhand